

# MISCHA DIMITRIJEVIC



Mischa in „Die liebe Familie“

**Schildermaler**

**Graphiker**

**Gastronom**

**Schriftsteller**

**Schauspieler**

**Regisseur**

## BIOGRAPHIE

DIMITRIJEVIC Miroljub, geb. 29.9.1948 in Trnjani bei Nis, Jugoslawien

Schon im sechsten Lebensjahr beginnt er das erste mal auf einer Bühne zu stehen und zu spielen. Diese Sucht lässt ihn nicht mehr los. Mit 15 Jahren spielt er schon größere Rollen im Theater der Jugend in Nis, wo er den Beruf eines Graphikers und Schildermalers erlernt. Mit 17 Jahren übernimmt er die erste große Hauptrolle in dem Stück „Der Schüchterne und Einsame“ von Erwin Show. Als Hauptdarsteller im Zweipersonenstück „Hleb“ („Das Brot“) bekam er den ersten Preis in Südserbien und wurde als bester Nachwuchsschauspieler ausgezeichnet. Mit 17 Jahren gründet er eine Freie Gruppe und mit seinem Stück „Die Ausreißer“ trat er mit großem Erfolg in zwölf umliegenden Dörfern auf. Das führte zu einem Generationenkonflikt durch die kommunistische Diktatur und die freie Gruppe wurde von den Kommunisten verboten. Enttäuscht vom kommunistischen System kommt er 1967 nach Wien. Kaum ein Wort Deutsch sprechend, besucht er das Burgtheater wo er ein Stück von Shakespeare – „König Lear“, weil er das kannte – sieht. Unter dem starken Eindruck dieser Aufführung beschließt er noch in der Pause selbst ein Theater zu gründen. Ein Theater für Menschen die wie er emigriert sind und kaum Deutsch verstehen – ein Theater für Gastarbeiter. Um zu überleben, beginnt er im Gastgewerbe als Tellerwäscher zu arbeiten. Er bleibt diesem Gewerbe treu und arbeitet sich nach und nach zu gehobeneren Positionen empor und war zwei Jahre persönlicher Kellner von Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky bis er schließlich ein eigenes Restaurant eröffnen kann. Als erster Gastarbeiter macht er 1982 die Konzessionsprüfung für das Gastgewerbe. In dieser Zeit schreibt er neben seinem anstrengenden Beruf mehrere Theaterstücke.

Ab 1985 widmete er sich ganz dem Theater und gründete eine Freie Gruppe. Mit seinem „YU-Theater“ inszeniert er an verschiedenen Orten mehrsprachige Stücke und veranstaltet satirische Kleinkunstabende über die Probleme der Gastarbeiter. Das Interesse des Publikums ist sehr groß. Er sieht sich seinem Ziel näher



**Mischa mit Politikern – gestern und heute...**

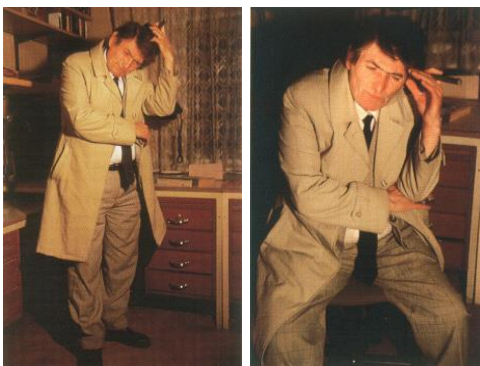




Mischa der Gastronom - sein Lokal in Wien



Mischa unterwegs...



**Mischa als Inspektor Columbo...**

kommen. Durch den Verkauf seines Restaurants im 18. Bezirk und seinem Haus in der Lobau finanziert er den Aufbau seines eigenen Theaters. 1990 ist es soweit: Das erste europäische Gastarbeitertheater nimmt den Betrieb auf.

Es wurde dort in deutscher und serbokroatischer Sprache gespielt. Dieses neuartige Projekt findet große Resonanz beim Publikum und wird vom Kulturamt der Stadt Wien großzügig unterstützt. Als 1991 die politische Krise in Jugoslawien ausbricht, wird das ursprüngliche YU-Theater in „Interkulttheater“ umbenannt. In dieser Zeit entstanden mehrere Theaterstücke unter anderem „Gefängnis ohne Gitter“, „Adler mit gebrochenen Flügeln“, „Vulkan“. Letzteres Stück wurde in seiner Regie simultan auf Deutsch und Serbokroatisch gespielt. Weiters entstehen die Stücke „Das Telegramm“, „Ein Gastarbeiter namens Shakespeare“, „Das Visum“, „Roter Nebel“, „Sonne im Keller“. Derzeit arbeitet er an zwei neuen Stücken „So sind wir Serben“ (eine Satire über die Politiker in Jugoslawien) und „Die Bienen weinen“.

Als Schauspieler war er in 18 TV-Rollen und in drei Filmen zu sehen. Unter anderem in so erfolgreichen TV-Serien wie „Kaisermühlenblues“, „Die liebe Familie“, „Tatort“, „Wenn das die Nachbarn wüssten“ und „Der Weißenthaler“. Im Theater „Forum“ stellt er im das Einpersonenstück „Gefängnis ohne Gitter“ vor. Selbstverständlich war er auch im eigenen Theater als Schauspieler tätig. Zuletzt war er von November 1991 bis Juli 1992 im Theater in der Josefstadt für die Rolle des Rittmeisters Mikovic engagiert. Sie können an den Fotos in diesem Folder sehen, welche Rollen Mischa schon gespielt hat.

Von Bekannten und Freunden öfters auf seine Ähnlichkeit mit Peter Falk angesprochen begann er zuerst aus Spielfreude eine Inspektor Columbo Parodie einzustudieren. Seine Auftritte fanden ein derartiges Echo, dass er sich entschloss darauf eine neue Form von des Stehgreifspiels in Interaktion mit dem Publikum zu kreieren. Seit 1990 tritt er damit in Wiener Szene Lokalen und bei privaten und offiziellen Veranstaltungen auf.

Inzwischen hat er auch drei Kabarettprogramm „Gastarbeiter Teil 1“, sowie Teil 2 und Teil 3 geschrieben.